

Kulmbach, 15. Dezember 2022

Großes Vertrauen und ein Schlusstrich –

Die AWO Kulmbach entscheidet sich zum dritten Mal für Inge Aures; sie selbst schaut auf vier ereignisreiche Jahre zurück.

Mainleus – Über einen großen Vertrauensbeweis konnte sich Inge Aures bei der Kreisversammlung der Arbeiterwohlfahrt im Mainleuser AWO-Bürgerzentrum freuen. Mit 38 Ja-Stimmen bei drei Enthaltungen wurde die langjährige Kreisvorsitzende eindrucksvoll bestätigt. Sie tritt ihre dritte Amtszeit an. Und mehr noch: Mit der einstimmigen Entlastung des Vorstands zogen die Delegierten zugleich einen Schlusstrich unter turbulente Jahre.

Inge Aures erinnerte an die Anzeige eines früheren Mitglieds des erweiterten Kreisvorstands, die zu staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen und zu negativen Schlagzeilen in den Medien geführt habe. Über Monate hinweg sei hier eine massive Rufschädigung betrieben worden. Immer wieder sei versucht worden, sie selbst, den ehemaligen Kreisgeschäftsführer Oskar Schmidt und das Architekturbüro Drenske in Misskredit zu bringen. Die Vorsitzende sprach von einem persönlichen Rachefeldzug einer einzelnen Person. Im Juni habe die Staatsanwaltschaft Hof die Ermittlungen eingestellt, keiner der vorgebrachten Vorwürfe habe sich bestätigt, „wie auch, wenn alles korrekt abgelaufen ist“.

Inge Aures sparte nicht mit Lob an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber auch an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des Kreisverbands. Sie bedankte sich sehr für das tagtägliche Engagement jedes Einzelnen. „Das vertrauensvolle Miteinander in der Zusammenarbeit sowie der gegenseitige Respekt und die Anerkennung füreinander sind die Grundpfeiler für unsere AWO“, betonte die Kreisvorsitzende.

In ihrem Rechenschaftsbericht der vergangenen vier Jahre ging die Kreisvorsitzende zunächst auf einige Veränderungen und Neuerungen im AWO Kreisverband Kulmbach ein. Begrüßt wurden die insgesamt vier neu eingesetzten Bereichsleitungen: für den Bereich Kinder und Jugend Katrin Stadler, im Bereich Jugend- und Behindertenhilfe Ruth Neubauer, im Bereich Altenhilfe Thomas Scherer und für den Bereich Küche Ute Walther.

Stolz erklärte Aures, dass im Berichtszeitraum einige Projekte abgeschlossen und neue auf den Weg gebracht wurden. Exemplarisch nannte sie die Verschmelzung der Senioren-Service-GmbH und des Betreuungsvereins mit dem Kreisverband. Auch konnte die Tagespflege in Trebgast im September 2019 eingeweiht werden, wodurch ein umfassenderes Angebot der teilstationären Pflege möglich geworden ist. Und das Inklusionsprojekt „Spinnstube“ in Mainleus konnte ebenfalls weiter geplant und umgesetzt werden. Der Neubau der Kindertagesstätte „Herbert Kneitz“ in Wirsberg konnte fertiggestellt und bereits im November 2020 mit insgesamt 161 Betreuungsplätzen in acht Gruppen in Betrieb genommen werden. Die Kreisvorsitzende unterstrich, wie bedeutend die Fertigstellung dieses Bauprojekts war: „Alle unsere Kitas sind aktuell voll belegt.“

Dass solche Projekte überhaupt möglich waren, sah die Kreisvorsitzende allerdings nicht als selbstverständlich. „Gerade die Zeit der Corona-Pandemie hat allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern höchste Leistungen abverlangt und dafür vielen, vielen Dank an alle.“ Im AWO Kinderhort „Blaicher Räuberhöhle“ beispielsweise wurden 1100 Stoffmasken gefertigt. Unter

Ihre Ansprechpartnerin:

Pressemitteilung

Leitung der Kinderküche produzierten viele Beschäftigte im Jahr 2020 innerhalb von weniger als zwei Monaten – Lockdown – 15.500 Lunchpakete für die Pflegekräfte.

„Was unsere Pflegekräfte jeden Tag leisten, verdient höchsten Respekt und Anerkennung. Klatschen alleine genügt nicht“, betonte Aures, um zu ergänzen: „Wir bezahlen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Tarif und sind stolz darauf.“

Friederike Ködel, stellvertretende Vorsitzende des Kreisjugendwerks, bedankte sich nach ihrem Bericht unter Beifall bei der ausgeschiedenen Kreisgeschäftsführerin Elisabeth Weith für deren Einsatz in all den Jahren. Revisor Hans Werther, der mit seinem Kollegen Winfried Hempfling geprüft hatte, gab seinen Bericht zu den Prüfungen ab. Inge Aures dankte noch den ausscheidenden Kreisvorstandsmitgliedern Horst Linhardt und Inge Luther für ihr jahrzehntelanges Engagement.

Bei den Neuwahlen wurden auch wieder zwei stellvertretende Kreisvorsitzende gewählt. Bei drei Bewerbern setzten sich hier Hartmut Rochholz und Dietmar Hofmann durch.

Der neue AWO-Kreisvorstand stellt sich vor:

Vorsitzende ist Inge Aures MdL (Kulmbach).

Stellvertreter sind Hartmut Rochholz (Kulmbach) und Dietmar Hofmann (Thurnau).

Revisoren sind Winfried Hempfling (Stadtsteinach) und Hans Werther (Kulmbach).

Die Beisitzer sind Elisabeth Ramming (Thurnau), Sabine Müller (Marktleugast), Adelheid Wich (Mainleus), Jutta Hirschmann (Untersteinach), Renate Meißner (Untersteinach), Annemarie Heidenreich (Melkendorf), Dr. Theresa Weith (Kulmbach), Klaus Marx (Mainleus), Dr. Gabriele Stenglein (Kulmbach), Elke Lulei (Kulmbach) und Werner Diersch (Tregast).



Bildunterschrift: Der neue Kreisvorstand der Arbeiterwohlfahrt Kulmbach mit Kreisvorsitzender Inge Aures, Geschäftsführerin Margit Vogel und Ehrenkreisvorsitzendem Oskar Schmidt.

Ihre Ansprechpartnerin:

Alicia Nielsen

09221/ 95 69 12

alicia.nielsen@awo-ku.de

www.awo-kulmbach.de